

FAUSTÆ ACCLAMATIONES,
QVIBUS
PER-EXIMIO NEC NON DOCTISSIMO
DNO. JACOBO
TIESLERO,
THORUNIO PRUSSO, PHILOSOPHIÆ
BACCALAUREO,
CUM
IN
ILLUSTRI PHILUREA
SUMMOS IN PHILOSOPHIA
HONORES
ANNO M. DC. LXXX. d. XXIX. JANUAR.
consequeretur,
gratnlabundi applaudebant
AMICI ET CONTERRANEI.

Literis SPÖRELIANIS.



Udio dum cunctos Tibi quævis fausta precantes,
 Est mihi persuasum, muneris esse mei.
 Gratuler ut meritos Tibi, quos fortitus, honores,
 Apprecer omne bonum, quod pia Musa potest.
 Sectatus doctas forti conamine Musas,
 Possè nihil Musis pulchrius esse putans:
 Non Te iuuerunt, ut multos, otia, segnes,
 Cessare à studiis dedecus esse ratus:
 Tecum continuo versans in pectore: CUR HIC
 Scilicet hinc studiis tempus ut omne dares.
 Hinc pensare piâ longum mercede laborem,
 Ut semper, voluit turba novena Deum.
 Nuper primitias lauri, hâc Tibi dante, tulisti,
 Jamq; Magistri fers nomina clara novi:
 Excipiet quondam reducem Te Patria lætum
 Dilecto gnato præmia digna ferens.

*Ita Amico Conterraneoq; suo omni officiorum
 genere prosequendo novos honores gra-
 tulari voluit; debuit*

Casp. Hopp. Elb. Prussus.

Im hin/Hochwerthester/den Ring/den Purpur-Hut/
 Womit die Weisheit Dir ist Händ' und Schläffe zieret.
 Mir dünckt ich sehe schon wie frölich Thoren thut/
 Und wie dein Purpur-Glanz Ihr Herz und Sinnen rühret.
 Sie ruffet voller Freud: Drecht beglückter Tag!
 Da Ich mein Hoffen nun / mein einziges Begehren/
 In Dir / geliebster Sohn/ gekrönet sehen mag.
 Der Himmel wolle mir noch diesen Wunsch gewehren/
 Daß Dir statt dieses Huts/ statt dieser Purpur-Pracht/
 Die deine Schläff' ist kränzt / die nach so viel Beschwerden
 Dein ungemeiner Fleiß zu wege Dir gebracht/
 Aaronis Priester-Hut mög' aufgesetzt werden.

*Solches Wenige schrieb seinem Hochgeehr-
 ten Herrn Landesmann und werthesten
 Freunde zu Ehren*

Johann Casimir Taubenheim/
 aus Thoren.

Sieht man heut/ mein Freund/ sein werthes Haupt
 Mit Lorbern-Reiß umblaubt.
 Was sol denn das? Was wil die Purpur-Krone?
 Das hochgeschätzte Pfand/
 Die Weisen nur gesteckt ist zu Lohne
 Von unsrer Väter Hand.
 Was Wunder ist? ist das der Weisheit Lohn/
 So ist Dir Musen-Sohn
 Das weise Haupt gar recht mit Ehr umgeben/
 Der Ruhm folgt auf den Fleiß;
 Weil Wissenschaft und wohlgeführtes Leben
 Vermehret deinen Preis.
 Die Lehrsamkeit und wohlgeübte Kunst
 Erweckt der Preussen Gunst/
 Sie ward gerühmt am edlen Drausen-Strant/
 Und Thoren deine Zier
 Denckt schon darauff / wie Du dem Vaterlant
 Mögst würdigst stehen für.

So weiß allzeit die Weißheit / wenn man Fleiß
 Und unverdroßnen Schweiß
 Nicht spaart ; zum Lohn mit Gaben zu verfahren/
 Wenn gleich mit gleichem steigt/
 Wenn Preis mit Fleiß/ mit Kunst sich Jugend paaren.
 So wird man dir geneigt.
 Die Jugend wird mit Ehr und Ruhm verehrt/
 Die deine wird vermehrt.
 Der Weyrauch-Rauch muß sich zum Göttern schwingen.
 Das Lob verdient der Fleiß.
 Drum sol hinfort an deiner Wenchsel klingen
 Was Dir ertheilt die Pleiß.

Dieses Wenige schrieb zu Ehren und guten Anden-
 ken seinem werthen Landsmann und ehemahl-
 gen Stuben-Gesellen

Christian Ringler / von Elbing aus Preussen.

Mądry Philosoph Z naukey darami
 Tu między ludźmi y w Niebie Bogami
 Średniy ma dowcip. Cnota to sprawuie
 Ktora w uczonym Sercu residue.
 Tam się postara, ktorego by czasu
 Duchą przewodzić do triumfu Parnasu
 Zeby zgardziwszy podły lud, zacności
 Wyższych się podjął rzecz według godności.
 Wnet się cieszony Duch ochotnie wznasza;
 A nic go więcej w drogiej swej prześladza.
 Prawdec to mówią: Gdzie w nadobnym ciele
 Cnota z rozumem gniazdo sobie sciele,
 Tam miło patrzeć. Tego Bog miłuię
 Y szczęście oraz na łonie piaśtuie.
 Nie błądzi; Jak tam Faeton do gory
 Latając, upadł przedkow morzkie chmury.
 Kto bowiem kolwiek w pilności tak zije,
 Temu Thalia wieniec kształtny wije.
 Bacz, że się to mądrze potrafiło,
 Życzliwy Ziemi, jasnieć się stawiło
 Niebo, bo co wprzód za chęć objecano,
 To dziś szczęśliwie nader wykonano.
 Teraz Apollon rzecze tymy słowy:
 Jamci HONORU dopomoc gotowy.
 Wprawdzie przystoiać zacne takie Ceny
 Jak ci przyniosą piękne twe Kamieny.
 Kwitnize zacnie, Przyjacielu miły,
 Niech ci życzone Muza dzarzy sły!

In honorem Dni. Sympatriotæ scripsit vernaculâ

Joh. Gothofr. Rœfnerus, Wschovv. Pol.

ARs, Virtus, quas continuô comitantur Honores
 Passu, non unâ sorte paranda venit.
 Frigora, Sudores, curæ immensiqve labores
 Antè exantlandi, præmia quàm veniant.
 Vendere nam Superi statuerunt cuncta labore,
 In vanum nunquàm quem cecidisse sinunt.

Expertum quascunque vices, mox imina rerum
Fortiter aggressum Te, satis ausa probant.
Hinc indefesso Celsæ Virtutis alumno
Fertur in amplexus accumulatus honor.
Gratulor ex animo; Numen tua cœpta secundet
Apprecor, ex votis ut Tibi cuncta fluant!

Hæc scripsit Conterraneo suo
per dilecto

Tobias Flegelius, Mariab. Prussus.

Tiesler/
versetzt

Er liest.

Wie mancher trachtet doch nach der Magister-Pracht/
Ob schon sein Wissen ist nur lauter nichts und eitel?
Ihm aber / werther Freund / umkränget seinen Scheitel
Apollo, weil Er liest die Bücher Tag und Nacht.

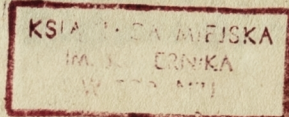
Dieses wenige schrieb seinem wohl-geneigten
Freunde zu Ehren

Heinrich Zinkeno / von Nietau
aus Churland.

Præmia quin referat meritum digna laborum
Tempore quisque suo, quis dubitare volet?
Post varios casus, post multa pericula mortis
Intrepidus Martis præmia miles habet.
Spes post incertas rerum, duosque labores
Agricolæ segètes erogat alma Ceres.
Nec caret ingenuis Pubes devota Camœnis
Fructu, quem meruit: præmia Apollo gerit.
Vatibus hic insigne decus, quod tempora quondam
Ornabat Procerum, laurea ferta parat.
Eloquio claris quæ donet præmia Svada
Aut Nomicis, quæris, quæ veneranda Themis?
Curia sat monstrat, sat Maxima Regna loquuntur,
Quæ gemmas veluti semper utrosque fovent.
Nec minus, ac reliquos, Sophies qui condidit albo
Nomen, ab hac ipsa præmia certa manent.
Quod documento in Te claro, TIESLERE, probavit,
Tempora quem patet huic cuncta dedisse Deæ.
Summo scrutantem studio monumenta Sophorum
Non dubitat Claris annumerare Sophis.
Promeritum dudum Tibi nunc concessit Honorem,
Atque huic juncta Patrum jura fruenda dedit.
Hæc monstrant aditum, Tua mens quo celsius ultra
Tendat, dum Sophiæ culmina summa petis.
Perge, ut cœpisti, stadium pede currere fausto,
Sic labor assiduus præmia magna dabit.
Patria promeritam laudem non abnuet ausis
Cedent ingenio præmia digna Tuo.

Hæc Votivos inter applausus Amico Civique
suo amando pariter ac venerando appo-
nere voluit, ac debuit

Joh. Zernau, Thorun. Pruss.



K-117 a1 129
114144